

# BAUSTELLENCAMPS

in Entwicklungsländern  
mit langfristigen Perspektiven der Siedlungsplanung

## Inhalt und Skizzen

von Dipl.Ing Olaf Paproth

Parallel zur Feldstudie „Das Warichchi Haus – Traditioneller Lehm- und Ziegelnbau in Sri Lanka“ ist diese Arbeit entstanden während eines zweimonatigen Aufenthaltes beim Randenigala Staudammprojekt. Baustellencamps europäischer Firmen hatte ich zuvor in Afrika erlebt. Ich hatte mich damals intensiv mit dem Thema Low-Cost-Housing in Drittweltländern beschäftigt. Dabei standen Einfachheit, regionale Verfügbarkeit der nötigen Ressourcen und Effizienz der Bauweisen im Fokus. Noch heute interessiere ich mich für das Übertragen dieser Denkweise - mit knappen, regionalen, natürlichen Ressourcen viel erreichen - in das Bauen in wohlhabenden Industrieländern wie Mitteleuropa.

Die Originalstudie hatte ich Ende der 1980er Jahre erstellt. Leider ist die vollständige Studie dank unglücklicher Umstände abhanden gekommen. Die Zeichnungen existieren noch und sind hier abgebildet. Die Dias des aufgemessenen Hauses existieren ebenfalls noch. In einem Schritt werde ich sie digitalisieren und hier anfügen.

Im Zusammenhang mehrerer Neuansiedlungsprogramme des Mahaweli-Development-Project der Regierung Sri Lankas fiel mir auf, dass es für das Baustellencamp des Randenigala Staudammprojektes, einem Ort, der für etwa 150 Europäer „in den Busch“ gebaut worden war, keine Planungen gab, was mit den soliden Wohnhäusern, dem Supermarkt, dem Club und den anderen Infrastruktureinrichtungen nach Abschluss der Bauarbeiten geschehen sollte. Das empfand ich kurzsichtig. Folglich setzte ich mich daran mit Gedanken zu machen wie man Baustellencamps entwerfen könnte, damit sie anschließend von der örtlichen Bevölkerung genutzt und angenommen werden könnten.

## 1 Der Inhalt

Großprojekte in Entwicklungsländern befinden sich nicht selten in Gegenden abseits westlichen Lebensstandards oder direkt "im Busch". Es wird jedoch eine große Zahl Mitarbeiter benötigt, die dort einige Jahre leben müssen. Das gilt für hoch qualifizierte Fachleute, meist aus dem Ausland, ebenso wie für Arbeiter, meist vom lokalen Arbeitsmarkt. Während für die erste Gruppe Siedlungen im Stile der "Lagerplatzarchitektur" westlicher Einfamilienhaus-Vororte mit einem gewissen Luxus erstellt werden, werden die "locals" in eigenen Unterkünften eben - untergebracht. Für diese Siedlungen und deren Ver- und Entsorgungseinrichtungen darf möglichst wenig investiert werden, denn sie stehen ja auf der Kostenseite des Projektes. Nach Abschluss des Projektes werden die Camps wieder verlassen und bleiben mehr oder weniger vollständig zurück. Nur Teile werden dann von Wartungspersonal z.B. des Wasserkraftwerks bewohnt. In den seltensten Fällen taugen diese Ansammlungen von Gebäuden für die lokale Bevölkerung und deren Lebensstil.

Das muss nicht so sein. Eine langfristige und ganzheitliche Planung kann dies ändern und zu größerer Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit und kultureller Integration führen. Darum geht in dieser Studie.

1. Einleitung
2. Globale Zusammenhänge
3. Zur Analyse der Planungsbedingungen
4. Faktoren der Siedlungsplanung
5. Ver- und Entsorgung des Baustellencamps
6. Konstruktive Beispiele und Gedanken
7. Literaturangaben

## 2 Die Zeichnungen

Die folgenden Schemata und Skizzen sind so wie im Original abgebildet. Sie geben einen blitzlichtartigen Eindruck von der Denkweise hinter der Studie und den Themen.

GANZHEITLICHE STRUKTURANALYSE		
NATURRÄUMLICHE GEGEBENHEITEN	KULTURELLE GEGEBENHEITEN	WIRTSCHAFTLICHE GEGEBENHEITEN

↓

↓

REGIONAL PLAN	↔	GROSSPROJEKT
---------------	---	--------------

↓

NEUE DAUERSIEDLUNG		∨	ZEITWEILIGE SIEDLUNG
REGIONALE BEDEUTUNG	↔ NATIONALE BEDEUTUNG		REGIONALE BEDEUTUNG
SUBSISTENZ	∨ ^ HANDELSWAREN		TEIL DER BAUSTELLENEINRICHTUNG
LÄNDLICHE SIEDLUNG	∨ STÄDTISCHE SIEDLUNG		CAMP

↓

↓

CAMP ALS ENTWICKL. BEH.	^	CAMP ALS BAUST. UNTERK.
DAUERHAFTE NEUANSIEDLUNG	↔	ZEITWEILIGE ANSIEDLUNG
GRÖSST MÖGL. AUTARKIE	↔	IMPORT- ABHÄNGIG
EINHEIMISCHE SOZIALSTRUKTUR	↔	SOZIALSTRUKTUR D. FIRMEN
NIEDRIGE STANDARTS	↔	HOHE STANDART- UNTERSCHIEDE

CAMP ALS EINWEGSIGDL.	∨	CAMP ALS MEHRWEG S.
PROJEKT- BEZOGEN		UNIVERSELL VERWENDBAR
ANPASSUNG A.E. BESTIMMTEN ORT		TRANSPORT- ORIENTIERT
TECHNISCHE EINFACH, IMPROVISIERT		INDUSTRIELL VORGEFERTIGT
NATÜRL. VERBOTEN. MATERIALIEN		DAUERHAFT SOLIDE

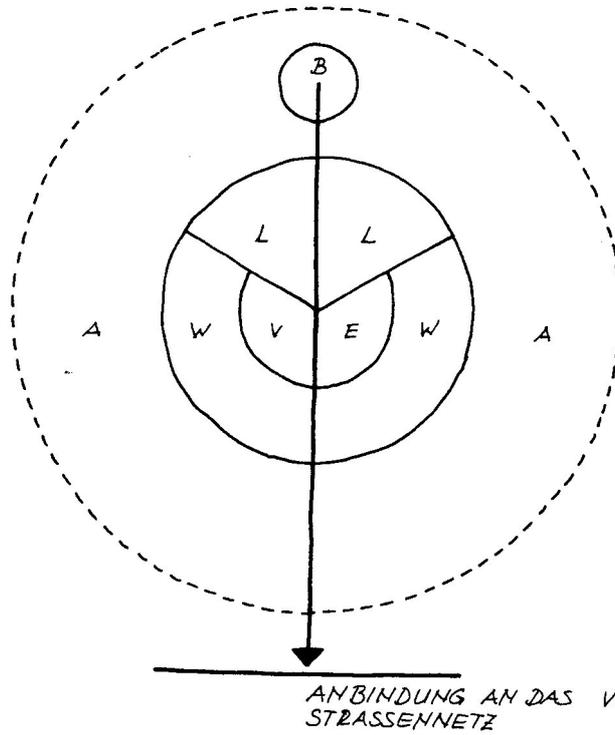
## GRUNDSATZENTSCHEIDUNGEN ZUR ART DES BAUSTELLENCAMPS

### LEGENDE:

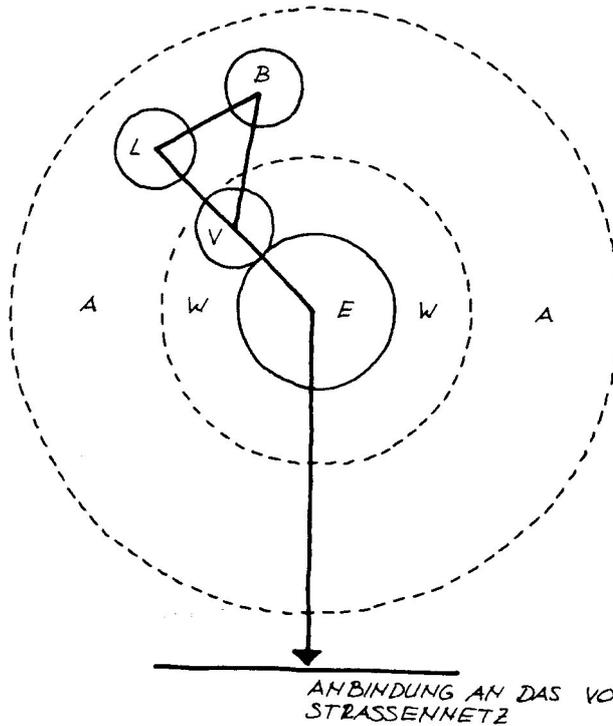
- ⇒ FOLGT AUS
- ∨ ODER
- ^ UND
- ↔ GEGENSEITIGER BEZUG, ZUSAMMENHANG



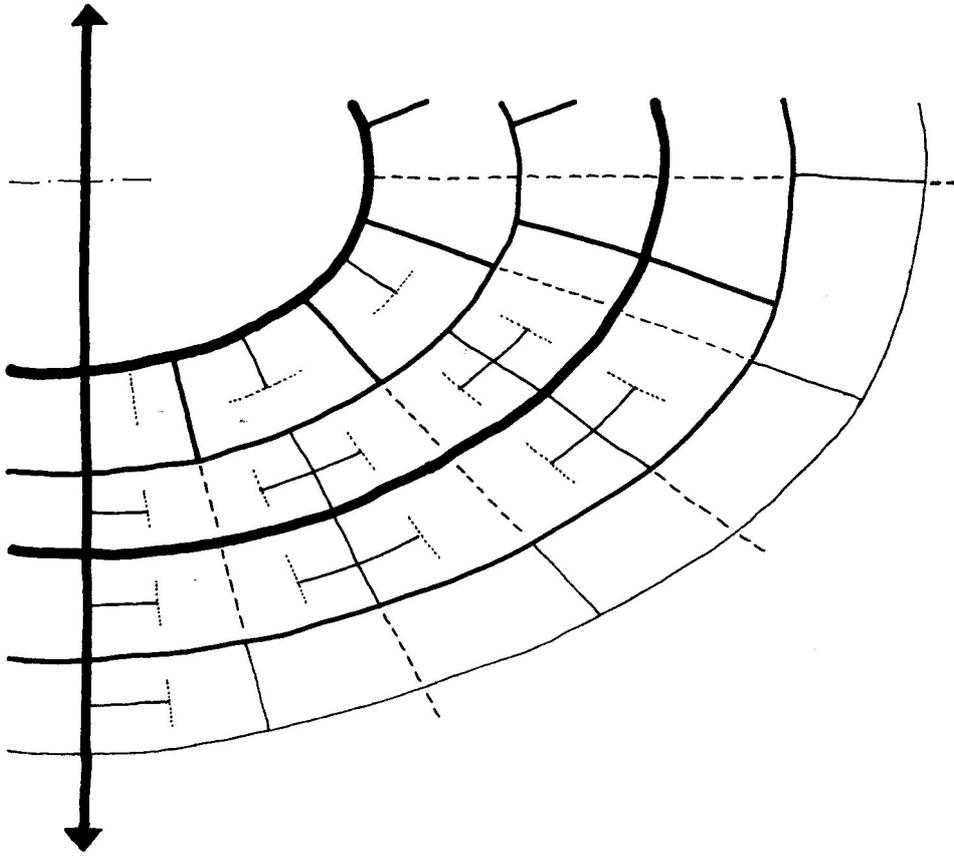
## STÄDTISCHE NEUANSIEDLUNG



A-LANDWIRTSCHAFT, B-BAUSTELLE, E-EINRICHTUNGEN ZUR VERSORGUNG  
 L-LAGER, WERKSTÄTTEN, V-BAUSTELLENVERWALTUNG,  
 W-WOHNEN, — - HAUPTSTRASSE

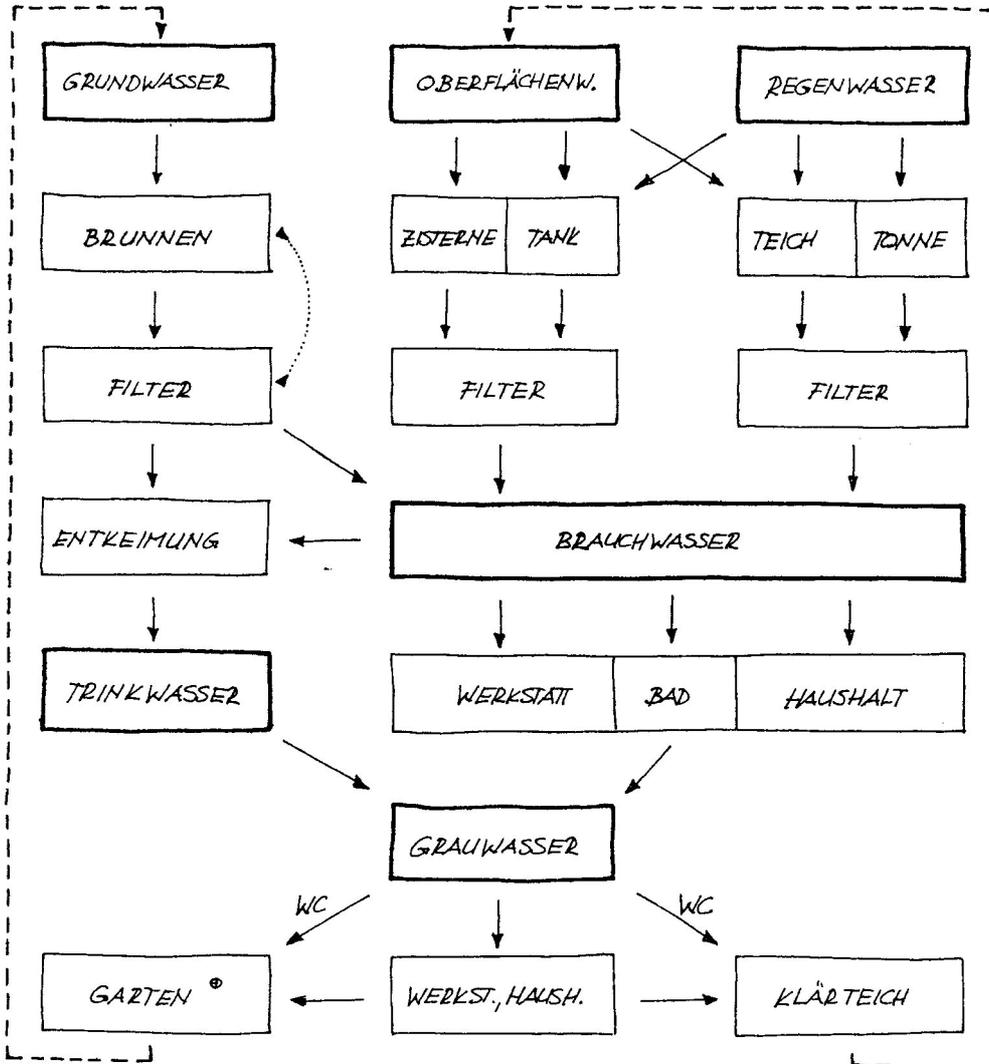


## LÄNDLICHE NEUANSIEDLUNG



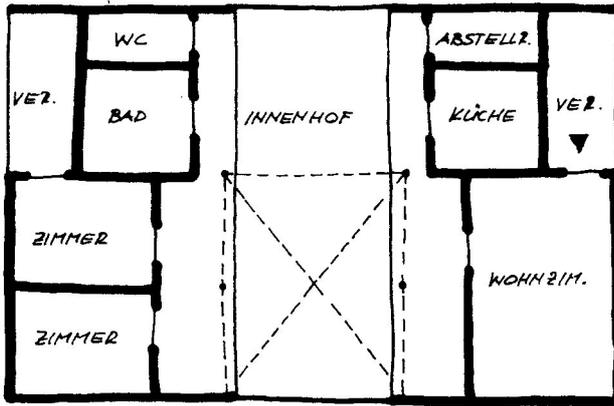
**—** -HAUPTERSCHLIESSUNG, ERSCHLIESSUNGSWEG — - 2. ORDNUNG,  
 - - 3. ORDNUNG, - - - - 4. ORDNUNG, ..... - 5. ORDNUNG

**ERSCHLIESSUNGSSCHEMA (AUSSCHNITT)**

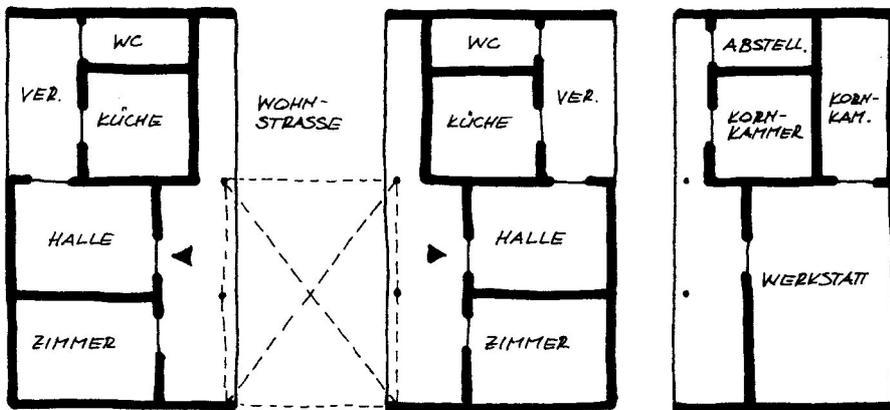


• AUSSCHLIESSLICH UMWELTVERTRÄGLICHE INHALTSSTOFFE UND MENGEN

## WASSERKREISLAUF IN HAUSHALT UND SIEDLUNG

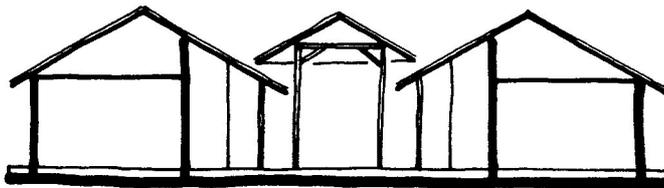


GRUNDRISS I



GRUNDRISS II

II B

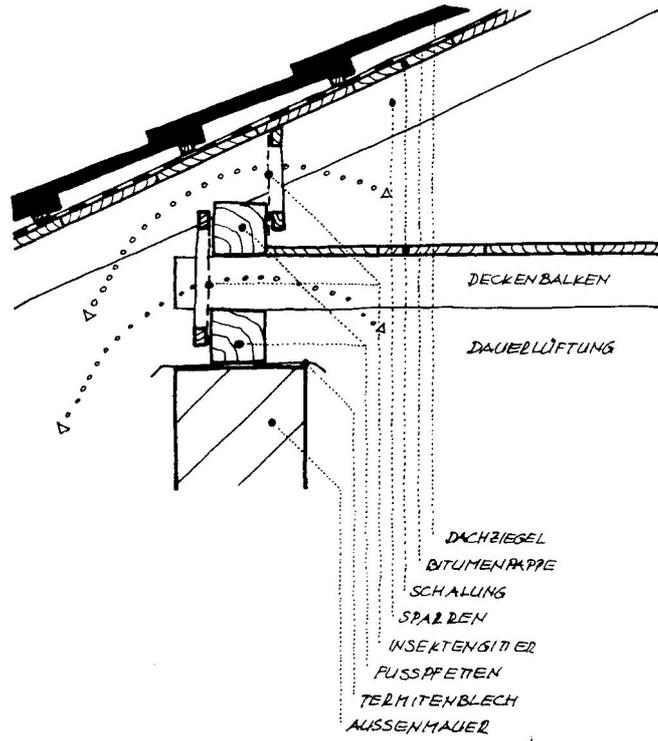


SCHNITT

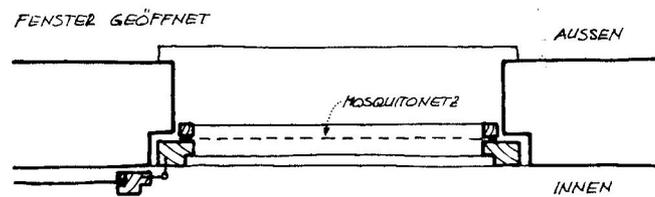
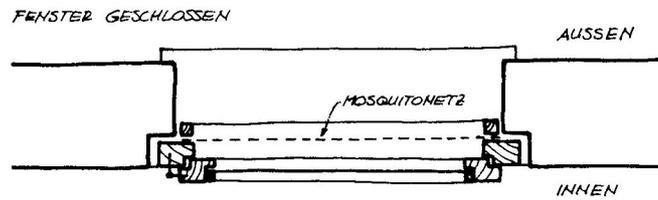
EIN DREI-ZIMMER-HAUS MIT INNEHOF WÄHREND DER BAUZEIT FÜR EINES GROSSPROJEKTES FÜR SPEZIALISTEN - GRUNDRISS I

ZWEI EIN-FAMILIEN-HÄUSER FÜR SRI LANKISCHE DAUERWUTZUNG MIT EINER WOHNSTRASSE ZWISCHEN IHNEN - GRUNDRISS II  
 VARIANTE II B FÜR EINEN BÄUERLICHEN KLEINBETRIEB EINER FAMILIE

EIN DREI-ZIMMER-HAUS FÜR EIN BAUSTELLEN-CAMP IN SRI LANKA, MASSSTAB 1:200



**DACHDETAIL DOPPELPUSSPFETTE MIT DAUERLÜFTUNG**  
 MASSSTAB 1:10



**FENSTERRAHMEN MIT MOSQUITONETZ**

